

4. Wo Silber-Erz mit unterbricht/ dasselbe nicht mit unter die Koboldestürzen/ sondern in gute Verwahrung bringen lassen.

5. Dem Berg-Ambt anzeigen/ wenn er befindet/ daß die Gewercken mehr uff die Kobolde/ als uff die Erze/ in der Grube trachten.

6. Bey der Kobold-Förderuß sich würcklich mit befinden/ und berichten/ ob die Kobolde also gefördert werden/ wie er sie zwischen denen Quartalen zuvor gesehen/ die Proben helfen nehmen/ öfters um besserer Gewißheit willen/ nebenst dem Gwarden/ selbst probiren/ und der Taxation mit beywohnen/ und acht haben/ daß kein unziemlicher Vorthail und Betrug bey den Kösten / Pochen/ Stossen/ und dergleichen vorgehe.

7. In denen Registern nachsehen/ was an Kobolde in die Köste verzwogen/ daselbst in calcioniren abgangen/ nachmahls den defect gegen einander halten/ und da er was bedenkliches befindet/ solches unterthänigst berichten.

8. Niemanden das Halben Kleinen gestatten / und die Betretenen dem Berg-Ambt zur Bestrafung anzeigen.

## Köhlermeister.

### I.

**S**oll wohl auffsehen/ daß an denen jedesmahl angeflösten Kohlhölzern kein Schade geschehe/ dieselbe zu tüchtigen guten Kohl zugebrennet / und Tag und Nacht vor Feuer und Wassers-Gefahr möglichst in acht genommen/

2. So dann die Kohlen / nach den geordneten Korb- oder Karren-Maas / dem herkommen nach / ohne Nachtheil des Churfürstl. Kohlwercks/ als auch der Schmelzarbeit/ fleißig vermessen werden möge.

Do

3. Desz